

Erster Wahlgang

Oberbürgermeisterwahl in Weil am Rhein: Diana Stöcker siegt im ersten Wahlgang



Von Hannes Lauber, Ulrich Senf & Jonas Günther

So, 03. März 2024 um 21:14 Uhr

Weil am Rhein | 2 

BZ-Abo | Bereits im ersten Wahlgang fällt die Entscheidung in Weil am Rhein: Die Bundestagsabgeordnete Diana Stöcker wird Oberbürgermeisterin. Amtsinhaber Wolfgang Dietz geht Ende Mai in den Ruhestand.



Diana Stöcker hat die OB-Wahl in Weil am Rhein im ersten Wahlgang gewonnen. Foto: Hannes Lauber

Während des Wahlkampfes und selbst noch am Wahltag konnten viele Bürger nicht einschätzen, ob eine Entscheidung im ersten Anlauf schon fallen würde. Diana Stöcker hatte sich zwar ungemein engagiert gezeigt und ein enormes Terminprogramm abgespult. Doch auch ihre aussichtsreichste Kontrahentin Jasmin Ateia hatte viel Zeit investiert, um sich mit den Weiler Verhältnissen vertraut zu machen, und so ein beachtliches Netzwerk aufgebaut.

Am Wahlabend nach Beginn der Stimmenauszählung kristallisierte sich dann aber von Anfang ein deutlicher Vorsprung für Stöcker heraus. Bereits im ersten Wahllokal, das fertig ausgezählt war, lag sie deutlich über der 50-Prozent-Marke und diese Position verteidigte sie dann auch beim Eingang aller weiteren Ergebnisse aus den insgesamt 24 Wahlbezirken. Als die Ergebnisse von 18 Lokalen vorlagen, war eigentlich schon klar, dass ihr der Sieg nicht mehr zu nehmen sein würde.

Kommentar: Stöckers deutlicher Sieg im ersten Wahlgang ist ein gutes Ergebnis für Weil am Rhein

Und das bestätigte sich schließlich auch um 18.43 Uhr, als die letzten Aktualisierungen auf der Leinwand im großen Sitzungssaal des Rathauses auftauchen, der zwischenzeitlich mit gut zweihundert Personen gefüllt war, lauter Applaus und Jubelrufe aufbrandeten. Für die Siegerin, die von der Weiler CDU und den Freien Wählern unterstützt wurde, hatten schließlich 59,73 Prozent der Wähler votiert.

Diana Stöcker, die sich etwa eine Viertelstunde vorher unter die Zuschauer gemischt hatte, vermied es zunächst noch, verfrühte Glückwünsche entgegen zu nehmen, zeigte sich dann aber, als das Endergebnis vorlag, gerührt, kämpfte mit den Tränen und konnte zunächst noch keine Worte finden. Dann aber war sie rasch umringt von zahlreichen Menschen, die ihr gratulieren wollten, unter ihnen Binzens Bürgermeister Andreas Schneucker, Lörrachs OB Jörg Lutz, Rheinfeldens OB Klaus Eberhardt oder Rümmingens Bürgermeisterin Daniela Meier. "Ich habe nicht mit diesem Ergebnis gerechnet", sagte Stöcker in ihrer ersten Reaktion.

Reaktionen zur OB-Wahl in Weil: Stöckers Durchmarsch im ersten Wahlgang sorgt für viel Anerkennung

Ihr bestes Ergebnis erreichte sie übrigens im Stadtteil Ötlingen, wo gut zwei Drittel der Wähler sich für sie aussprachen. Ähnlich gut schnitt sie auch in Altweil ab. Den geringsten Stimmenanteil verbuchte Stöcker derweil in Friedlingen, wo sie im Wahlbezirk 1 lediglich 47,22 Prozent der Stimmen erhielt und damit das einzige Mal unter der 50-Prozent-Marke blieb.

Vier Kandidaten sind deutlich abgeschlagen

Jasmin Ateia, deren Kandidatur von den Grünen unterstützt wurde, musste derweil mit einem Stimmenanteil von 20,97 Prozent zufrieden sein. Damit lag sie nur um weniges über dem Potenzial, das die Grünen zuletzt bei der Bundestagswahl vor zweieinhalb Jahren in Weil am Rhein hatten mobilisieren können. Noch am besten schnitt Ateia in Otterbach ab, wo 34,95 Prozent für sie votierten. Auch in Ötlingen oder Märkt war Ateia vergleichsweise gut unterwegs und schaffte 26,73 und 27,93 Prozent. Aber auch dort war der Abstand zu Stöcker mit über 30 Prozent viel zu groß, um ihren Wahlsieg auch nur im Ansatz gefährden zu können. In Haltingen Nordwest trennten die beiden sogar fast 50 Prozent. "Ich wäre auch gerne mit Diana Stöcker in die Stichwahl gegangen", sagte Ateia.

Deutlich abgeschlagen landeten die übrigen Kandidaten auf den Plätzen. Platz drei ging dabei mit immerhin 8,11 Prozent der Stimmen an Robin Adam, der im Rahmen bescheidener Verhältnisse einen sehr einfachen, aber ehrlichen Wahlkampf geführt und damit etliche Bürger beeindruckt hatte. Für ihn ist das Ergebnis ein Achtungserfolg. Adam ist in Altweil aufgewachsen und in der Weiler Vereinswelt sehr gut verwurzelt ist. Er konnte mit seiner einfach-ehrlichen Art offenbar zahlreiche Bürger überzeugen und so ein beachtliches Ergebnis

einfahren. In Altweil 2 kam er sogar auf 11,53 Prozent und in zwei Haltinger Bezirken und in einem auf der Leopoldshöhe lag sein Anteil ebenfalls über der Neun-Prozent-Marke. Schwach schnitt er dagegen in den Stadtteilen Otterbach und Ötlingen ab.

Ich habe nicht mit diesem Ergebnis gerechnet

Diana Stöcker

Der Vielfach-Kandidat und AfD-Anhänger Klaus Springer vermochte derweil nicht an sein Ergebnis von vor acht Jahren anzuknüpfen, als er als einziger Gegenkandidat von Amtsinhaber Wolfgang Dietz 12,7 Prozent der Stimmen holte. Dieses Mal stimmten nur 5,4 Prozent der Wähler für ihn, was für den vierten Platz reichte. Dahinter folgten schließlich Diana Corinne Hartwig mit 3,49 Prozent und Arzo Looden mit 2,16 Prozent der Stimmen.

Interessanterweise schaffte Arzo Looden in Friedlingen respektable 14,29 Prozent und außerdem noch 9,82 Prozent im Bezirk Friedlingen 2. Der Stadtteil, in dem sich Looden als Jugendleiterin beim Fußballverein Bosphorus FC Friedlingen engagiert, erwies sich also gewissermaßen als kleine Hausmacht. Sonst kam sie aber nirgend über fünf Prozent, blieb mehrfach sogar unter einem Prozent.

Niedrige Wahlbeteiligung stimmt nachdenklich

Für die Wahlgewinnerin und neue Oberbürgermeisterin der Stadt Weil am Rhein spielte die Weiler Stadtmusik noch vor der offiziellen Bekanntgabe des Wahlergebnisses auf. Dann war es an OB Wolfgang Dietz den Ausgang zu verkünden. Einige Besucher waren da gerade erst auf dem Weg in den Rathaussaal. Dass das Ergebnis so schnell ausgezählt sein würde, hatte mancher wohl nicht erwartet.

Das freilich hat mit einem weniger erfreulichen Umstand zu tun: Die Wahlbeteiligung lag letztlich bei lediglich 42,1 Prozent, also noch weniger als vor gut einem Jahr, als es über die Einführung einer Fußgängerzone abgestimmt wurde und damals 42,7 Prozent der Weiler ihren Willen zum Ausdruck brachten. Zu spekulieren, wie eine höhere Wahlbeteiligung das Ergebnis verändert hätte, ist aber müßig. Dass aber nur zwei Fünftel der Bürger sich an einer so wichtigen Entscheidung beteiligen, stimmt nachdenklich.

Der Liveticker zum Nachlesen

21.03 Uhr: Hiermit endet auch unser Liveticker zur Wahl in Weil am Rhein. Wir bedanken uns für ihr Interesse und wünschen Ihnen noch einen schönen Abend. In Kürze werden Sie hier auch die Zusammenfassung des Wahlabends und weitere Reaktionen lesen.

20.58 Uhr: "Das Ergebnis entspricht meinen Erwartungen und meinen ganz persönlichen Präferenzen", sagt SPD-Stadtrat Johannes Foege. "Das ist vor allem die hohe Kompetenz. Deswegen habe ich auch für dieses Wahlergebnis geworben."

20.50 Uhr: "Das ist eine klare Entscheidung und ein gutes Ergebnis. Hier haben Kompetenz und Erfahrung den Ausschlag gegeben. Das ist eine gute Lösung für Weil am Rhein", sag Rainer Stickelberger, ehemaliger Weiler Bürgermeister und ehemaliger Justizminister von Baden-Württemberg. "In der Tendenz war ich mir sicher, dass Diana Stöcker das Rennen macht, aber bei sechs Kandidaten hätte es im ersten Wahlgang auch knapp werden können."

20.42 Uhr: Simone Penner, Kanderns Bürgermeisterin spricht von einem grandiosem Wahlergebnis. " Vor allem

wenn man betrachtet, dass es sechs Kandidaten waren." Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit Stöcker. Sie schätze deren Arbeit sehr.

20.33 Uhr: Rümmingens Noch-Bürgermeisterin Daniela Meier sagt: "Das ist ein tolles Ergebnis. Ich hatte schon gehofft, dass Diana es im ersten Wahlgang schafft, aber man weiß ja nie. Das ist eine gute Wahl für Weil am Rhein."

20.27 Uhr: Der Ausgang der OB-Wahl in Weil am Rhein lässt in seiner Deutlichkeit nichts zu wünschen. Das ist nicht nur für die Stadt ein gutes Zeichen, denn es stehen Herausforderungen an, **meint Hannes Lauber in seinem Kommentar zum Wahlausgang.**

20.18 Uhr: Nicht alle Wähler haben für einen der sechs Kandidatinnen und Kandidaten gestimmt. 13 Stimmen entfallen auf Menschen, die nicht auf dem Stimmzettel standen. Zudem gibt es noch 50 ungültige Stimmen.

20.06 Uhr: 2021 verlor Ingo Wellenreuther (CDU) das Direktmandat in Karlsruhe gegen Zoe Mayer (Grüne). Inwiefern hängt das mit der Wahl in Weil zusammen? Diana Stöckers Sitz im Bundestag wird nun frei. Ende Mai hört Wolfgang Dietz auf. Und dann wird Wellenreuther für Stöcker in den Bundestag nachrücken – über die Landesliste.

19.55 Uhr: Wer auf die Stimmverteilung in den Bezirken schaut, bemerkt in den beiden Friedlingen-Wahllokalen eine Besonderheit: Arzo Looden, die insgesamt nur auf 2,16 Prozent kam, schnitt dort recht gut ab. Sie holte 14,29 und 9,82 Prozent der Stimmen in Friedlingen. Looden kommt aus Friedlingen. Sie holte dort fast ein Drittel ihrer Stimmen.

19.46 Uhr: Diana Stöcker hat vor allem bei der Briefwahl sehr gut abgeschnitten. In den sieben Briefwahlbezirken holte sie fast überall mehr als 60 Prozent der Stimmen, im Briefwahlbezirk V waren es 68,41. Ihr stärkstes Ergebnis in den Urnenbezirken holte Stöcker in Ötlingen, dort kam sie auf 67,28 Prozent.

"Ich hatte mir persönlich mehr erwartet."

Jasmin Ateia

19.30 Uhr: "Weit weg von dem was ich mir vorgenommen habe", sagt Diana Hartwig. Sie enttäuscht von ihrem Ergebnis. Sie habe gewinnen wollen.

19.25 Uhr: Für Jasmin Ateia kommt das Ergebnis unerwartet. Sie wäre gerne mit Stöcker in die Stichwahl gegangen, sagt sie. "Ich hatte mir persönlich mehr erwartet." Die Wahlbeteiligung hält sie für erschreckend niedrig. "Weil war nicht bereit für etwas ganz neues von außen", sagt die Zweitplatzierte.

"Ich wünsche Diana Stöcker alles Gute."

Robin Adam

19.20 Uhr: Robin Adam ist zufrieden mit seinem Ergebnis, er liegt hinter Stöcker und Ateia auf Platz drei. "Ich wünsche Diana Stöcker alles Gute." Er gratuliert ihr zu diesem tollen Erfolg. Seine Kandidatur sei für Weil gewesen. Er legt sich noch nicht fest, ob er auch woanders kandidieren

wird.

19.16 Uhr: "Die Wahlbeteiligung hätte besser sein können", sagt Oberbürgermeister Wolfgang Dietz. Er hinterlasse Stöcker ein gut bestelltes Feld und lade sie zum Gespräch ein.

"Jetzt wird aber gefeiert."

19.12 Uhr: Mit zu den ersten Gratulanten gehört Landrätin Marion

Diana Stöcker

Dammann. Das Ergebnis sei für Stöcker eine Motivation, Stöcker habe versprochen, was sie machen will, aber nie geleugnet, dass es nicht einfach werden würde.

19.08 Uhr: Sie habe nicht mit diesem Ergebnis gerechnet, sagt Diana Stöcker. Sie habe um die Fassung ringen müssen. Stöcker dankt allen Unterstützern, sie habe noch bis gestern Wahlkampf gemacht. "Heute stieg dann die Nervosität", sagt Stöcker. "Jetzt wird aber gefeiert."

19.02 Uhr: Stöcker hat jeden einzelnen Wahlbezirk klar für sich entscheiden können. Und fast in jedem Bezirk liegt sie oberhalb der Schwelle von 50 Prozent. Nur im Bezirk Friedlingen I holte sie "nur" 47,22 Prozent.

18.55 Uhr: Andreas Rühl (Freie Wähler) ist völlig überrascht, dass es bereits im ersten Wahlgang eine Entscheidung gegeben hat. Das sei aber gut für die Stadt, sagt er.

18.52 Uhr: Die Wahlbeteiligung ist sehr niedrig: Sie liegt gerade mal bei 42,1 Prozent.

18.50 Uhr: Stöcker holt 59,7 Prozent der Stimmen. Ateia kommt auf 21, Adam auf 8,1, Springer auf 5,4, Hartwig auf 3,5, Looden auf 2,2.

18.48 Uhr: Es gab bereits vor der Verkündung des Ergebnisses erste Gratulanten. Als das Ergebnis verkündet wurde, gab es Jubelrufe und viel Applaus.

18.46 Uhr: Das Ergebnis ist da: Diana Stöcker gewinnt die Wahl im ersten Wahlgang.

18.45 Uhr: 22 Wahlbezirke sind ausgezählt. Es müsste noch sehr viel passieren, damit Diana Stöcker nicht bereits jetzt die neue Oberbürgermeisterin von Weil wird.

18.44 Uhr: Es fehlen noch drei Wahlbezirke. Damit zeichnet sich immer mehr ab, dass Diana Stöcker die Wahl im ersten Wahlgang für sich entscheidet. Auch Stöcker verfolgt inzwischen die Wahl im Sitzungssaal, sie ist gerührt und kämpft mit den Emotionen.

18.42 Uhr: Die Stadtmusik baut auf, sie rechnen wohl damit, dass eine Entscheidung im ersten Wahlgang fallen wird.

18.40 Uhr: 17 Bezirke sind ausgezählt. Stöcker baut ihren Vorsprung auf 58,9 Prozent aus. Ateia liegt bei 21,4 Prozent. Die anderen Kandidaten spielen keine Rolle, sie bewegen sich im einstelligen Bereich.

18.35 Uhr: 15 der 24 Wahlbezirke sind ausgezählt – und Diana Stöcker steuert auf einen Sieg im ersten Wahlgang. Sie kommt auf 58, Prozent. Jasmin Ateia auf 21,7, Robin Adam auf 7,7 Prozent, Klaus Springer auf 5,7, Diana Hartwig auf 3,7 und Arzo Looden auf 2,9 Prozent.

18.32 Uhr: Stadtrat Eugen Katzenstein ist zufrieden. Das bisherige Ergebnis passe zur Wahlempfehlung der Freien Wähler. Die Kandidaten Hartwig und Adam sind inzwischen im Sitzungssaal eingetroffen. Ebenso OB Dietz und Erster Bürgermeister Rudolf Koger.

18.30 Uhr: Nach einer halben Stunde sind acht von 24 Wahlbezirken ausgezählt. Diana Stöcker kann ihre Führung ausbauen, sie kommt gerade auf 57,9 Prozent der Stimmen. Jasmin Ateia auf 20,4 Prozent. Stöcker kann bereits fast 1500 Stimmen auf sich vereinen, Ateia kommt auf 522.

18.28 Uhr: Für Wahlkampfleiter Klaus-Michael Effert ist das Ergebnis wie erwartet. Nach sechs Bezirken liegt Stöcker weiterhin über der Schwelle der absoluten Mehrheit.

18.26 Uhr: 5 Wahllokale sind bereits ausgezählt. Diana Stöcker führt mit 55,7 Prozent vor Jasmin Ateia (20,8). Stöcker hat 671 Stimmen, Ateia 250. Beim dritten Platz gibt es gerade ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Robin Adam (82 Stimmen) und Arzo Looden (83 Stimmen)

18.24 Uhr: Das nächste Ergebnis ist da: Friedlingen I hat ausgezählt. Auch hier liegt Stöcker deutlich vorne mit 47,22 Prozent. Arzo Looden kann hier aber ihren Heimvorteil nutzen. Sie holt 14,29 Prozent.

18.22 Uhr: Am zweitschnellsten hat Ötlingen ausgezählt. Hier holte Stöcker 67,28 Prozent, Ateia 26,73.

18.20 Uhr: Der zweite Bezirk ist ausgezählt. Diana Stöcker baut ihren Vorsprung aus. Sie führt mit 203 Stimmen vor Jasmin Ateia, sie kommt auf 94. Alle anderen Kandidaten haben bislang kaum Stimmen geholt. Robin Adam liegt auf Platz drei mit zehn Stimmen.

18.19 Uhr: Der Saal füllt sich: Es sind circa 50 Leute anwesend, auch der Ex-Landtagsabgeordnete Rainer Stickelberger von der SPD. Auch Nicht-Weiler sind da, zum Beispiel Martin Haas der frühere Direktor des Kant-Gymnasiums. Er glaubt, dass heute die Entscheidung schon fällt.

18.16 Uhr: Bei der Auszählung der Briefwahlstimmen bilden die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer Stapel. Es deutet sich ein Rennen zwischen Stöcker und Ateia an, wenn man auf die Stapel schaut.

18.11 Uhr: Der erste Wahlbezirk ist ausgezählt. Diana Stöcker führt klar vor Jasmin Ateia. Es handelt sich allerdings um einen kleinen Bezirk – Otterbach. Dort sind nur etwas mehr als 100 von 473 Wahlberechtigten zur Urne gegangen.

18.07 Uhr: Etliche CDU-Vertreter trudeln ein, zum Beispiel Ulrike Lerner aus Kandern und Christel Stauß zum Beispiel. Der Unternehmer Wolfgang Würzburger hofft, dass es bereits heute eine Entscheidung gibt.

18 Uhr: Das war es: Die Wahllokale sind geschlossen, nun geht es an die Auszählung der Stimmen. Das Rathausfoyer hat sich in den vergangenen Minuten gefüllt und inzwischen ist auch der Sitzungssaal geöffnet. Die meisten Beobachter vor Ort rechnen nicht mit einer Entscheidung im ersten Wahlgang.

17.55 Uhr: Das zentrale Thema bei den Besuchern im Rathaus ist natürlich naheliegend: Es wird spekuliert, ob schon heute die Entscheidung fällt oder, ob ein zweiter Wahlgang nötig sein wird.

17.52 Uhr: Gleich schließen die Wahllokale. Im Rathaus sind inzwischen auch einige Interessierte eingetroffen, der Sitzungssaal ist aber noch nicht geöffnet. Der Bereich vor dem Saal ist das Wahllokal, die Zuschauer müssen deshalb noch im vorderen Bereich des Foyers warten.

17.48 Uhr: Bei sechs Bewerbern ist die Chance recht hoch, dass es einen zweiten Wahlgang geben wird. Dieser würde am 17. März stattfinden – parallel zum zweiten Wahlgang der Maulburger Bürgermeisterwahl. Aufgrund einer Wahlrechtsänderung werden im zweiten Wahlgang aber nur noch die beiden Bestplatzierten gegeneinander antreten. Die anderen vier Kandidaten sind raus.

17.45 Uhr: Gibt es auch diesmal eine eindeutige Entscheidung? Wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen holt, wird neuer Oberbürgermeister oder neue Oberbürgermeisterin von Weil am Rhein. Die besten Chancen auf einen Wahlsieg werden Diana Stöcker und Jasmin Ateia zugesprochen.

17.41 Uhr: Nach dem Stand der Wahlbeteiligung um 15 Uhr bräuchte es bis 18 Uhr noch circa 3000 Wähler, um die Beteiligung beim Bürgerentscheid Fußgängerzone zu erreichen. Vor etwas mehr als einem Jahr stimmten 42.7 Prozent der Wahlberechtigten ab. Das Ergebnis damals war deutlich: Eine klare Mehrheit lehnte die Fußgängerzone ab.

17.36 Uhr: Immer mal wieder kommen Weiler die nach Hochrechnungen fragen. Die gibt es aber nicht. Ein Thema in den Lokalen ist auch die Wahlbeteiligung. Manche Bürger sind überrascht, dass offenbar recht wenig Menschen gewählt haben.

17.30 Uhr: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz ist vor einigen Minuten übrigens im Rathaus eingetroffen und in sein Büro gegangen.

17.27 Uhr: Die Wahllokale sind noch etwas mehr als eine halbe Stunde lang geöffnet. Gleich nach 18 Uhr beginnt die Auszählung. Im großen Sitzungssaal des Rathauses kann man die Stimmauszählung miterleben. Noch kann man aber nicht in den Saal nicht betreten, das Foyer ein Wahllokal ist.

17.22 Uhr: Insgesamt gibt es 17 Urnenwahlbezirke, die auf 13 Gebäude verteilt sind. Zudem gibt es noch sieben Briefwahlbezirke. Den ganzen Tag über sind mehr als 150 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz, für sie geht es langsam aber sicher in die heiße Phase.

17.16 Uhr: Wie hoch wird die Wahlbeteiligung sein? 2016 lag die Wahlbeteiligung bei 55,4 Prozent. Damals hatte Wolfgang Dietz aber nur einen Gegenkandidaten – Klaus Springer. Bei dieser Wahl deuten die Zwischenmeldungen der Stadt eher auf eine niedrige Wahlbeteiligung hin. Auch im Wahllokal Leopoldshöhe 2 haben (Stand 17 Uhr) nur 33,2 Prozent der Wähler ihre Stimme abgegeben.

17.09 Uhr: Insgesamt sind 22.243 Menschen wahlberechtigt. Wahlberechtigt sind Deutsche sowie EU-Bürgerinnen und -bürger ab 16 Jahren, die seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Weil am Rhein haben. Die 3370 Anträge entsprechen damit 15,15 Prozent.

17.05 Uhr: Bis Freitag, 9 Uhr, haben 3370 einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt. Bei der Zählung der eingegangenen Stimmen kommt eine Maschine zum Einsatz, die die Umschläge aufschlitzt, das spart das Öffnen von Hand.

17 Uhr: Noch eine Stunde lang sind die Wahllokale geöffnet. Als einzige der sechs Bewerber darf heute übrigens Arzo Looden wählen. Alle anderen Kandidaten haben ihren Wohnsitz nicht in Weil am Rhein. Ateia kommt aus Freiburg. Stöcker, Springer und Hartwig sind aus Lörrach, Robin Adam ist zwar gebürtiger Weiler, er wohnt aber in Efringen-Kirchen.

16.54 Uhr: Diana Hartwig (28) aus Lörrach ist die sechste Kandidatin für die OB-Wahl. Eigentlich sollte sie in Lörrach den CDU-Stadtverband übernehmen, daher sorgte ihre Kandidatur für Verärgerung. **Hartwig will sich für Chancengleichheit und soziales Miteinander einsetzen.**

Dossier: [Alle Artikel zur Oberbürgermeisterwahl in Weil am Rhein 2024](#)

16.47 Uhr: Arzo Looden (40) lebt seit 2016 in Weil und ist im Bosphorus FC Friedlingen und im Friedlinger Quartierstreff aktiv. Ihr Anliegen sei es vor allem, die Bürger zu Wort kommen zu lassen, sich ihrer Anliegen

anzunehmen und diese nach Möglichkeit auch umzusetzen. **Sie will in Weil am Rhein den Austausch und das Wir-Gefühl stärken.**

16.41 Uhr: Robin Adam (33) ist in Weil am Rhein aufgewachsen, war aber bisher nicht kommunalpolitisch aktiv, er hat auch keine Verwaltungserfahrung. Adam ist aber der Ansicht, dass es als OB wichtig sei, Entscheidungen zu treffen und diese dann nach außen und gegenüber Kritikern zu vertreten. **Er möchte attraktivere Plätze in Weil am Rhein schaffen und den Bürgerdialog fördern.**

16:36 Uhr: Klaus Springer (68) hat schon in mehreren Städten kandidiert. 2015/2016 war Springer im Umfeld der Pegida-Bewegung unterwegs und bewarb sich 2019 bei der Kommunalwahl auf der Liste der AfD für den Kreistag. Er rückte inzwischen in das Gremium nach. Verbindungen hat er auch in die Querdenker-Szene. **Springer will mehr Geschichtsbewusstsein und Leben am Fluss.**

16.32 Uhr: Jasmin Ateia (41) kommt aus Freiburg. Sie ist Mitglied der Grünen und war Vorsitzende des Kreisverbands Freiburg. Bei der Landtagswahl war sie als Ersatzkandidatin in Freiburg Ost nominiert. Im BZ-Kandidatencheck machte sie sich für eine verkehrsberuhigte Straße mit multimodalem Verkehr stark – **statt einer Fußgängerzone.**

16.27 Uhr: Vom Bundestag ins Weiler Rathaus? Diana Stöcker (53) vertritt seit 2021 den Wahlkreis Lörrach-Müllheim in Berlin. Die CDU-Politikerin war davor sechs Jahre lang Bürgermeisterin in Rheinfelden. **Im Wahlkampf sprach sie sich für die Tramverlängerung und einen Ordnungsdienst aus.**

16.20 Uhr: Wer wird ins Weiler Rathaus einziehen? Vier Kandidatinnen und zwei Kandidaten treten an. Es sind in der Reihenfolge der eingegangenen Bewerbungen. Diana Stöcker, Jasmin Ateia, Klaus Springer, Robin Adam, Arzo Looden und Diana Corinne Hartwig. In den nächsten Minuten werden wir ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten kurz vorstellen. **Die ausführlichen Porträts finden Sie in unserem Dossier.**

16.12 Uhr: Seit 24 Jahren leitet Oberbürgermeister Wolfgang Dietz die Geschicke seiner Heimatstadt. Er tritt nicht mehr an. Dietz wird als Stadtoberhaupt mit der zweitlängsten Amtszeit in die Historie von Weil am Rhein eingehen. Länger war nur Georg Friedrich Lienin tätig, der von 1876 bis 1904 Bürgermeister war und sogar viermal wiedergewählt wurde.

16.05 Uhr: Seit heute Morgen, 8 Uhr, sind die Wahllokale geöffnet. Um 10 Uhr lag die Wahlbeteiligung bei 16,74 Prozent, um 12 Uhr bei 24,32 und um 15 Uhr bei 35,11 Prozent.

16 Uhr: Herzlich willkommen zum Liveticker zur Oberbürgermeisterwahl in Weil am Rhein. In den nächsten Stunden werden wir Sie hier auf dem Laufenden halten.

Mehr zum Thema:

- **Dossier: Oberbürgermeisterwahl Weil am Rhein 2024**
- **Oberbürgermeisterwahl 2024 in Weil am Rhein: Fragen und Antworten**

Ressort: [Weil am Rhein](#)

Dossier: [OB-Wahl Weil am Rhein](#)

Kommentare (2)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

helmut feilgenhauer

🗨️ 121 seit 20. Okt 2023

Verehrte liebe Diana Stöcker nach Rheinfeldern, dem CDU MDB Politischen Weg und jetzt OB in Weil am Rhein die besten Wünsche zur Umsetzung vieler neuer Herausforderungen im Amt OB Weil am Rhein Dreiland 24 und deren Zukunft ! OB Wolfgang Dietz hat in seiner Zeit das politisch Beste gegeben. Nun muss eine neue Generation Z die Weichen stellen.

3. Mär 2024 - 23:26 Uhr

Melden

Helmut Geilgens

🗨️ 10200 seit 2. Mär 2018

"Niedrige Wahlbeteiligung stimmt nachdenklich"

Das mit der zurecht beklagten schwachen Wahlbeteiligung ist aber durchaus erklarbar. Je klarer das Endergebnis im Vorfeld sich abzeichnet und erwartet wird, umso geringer die Bereitschaft, sich zu beteiligen. Gilt natuerlich nicht fuer totalitaere Staaten.

4. Mär 2024 - 07:01 Uhr

Melden